



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Louis Speleers an Adolf Erman**

**Speleers, Louis**

**Berlin, 19.04.1912**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-105409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-105409)

Berlin, den 19 April 1912.

Sehr geehrter Herr Geheim. Rat.

Im Frühjahr 1900 habe ich das "Institut Laurent," zu Brüssel mit dem Reifezeugnis verlassen, nachdem ich ein Abiturientenexamen im Bereich der "humanités anciennes," bestanden hatte.

Das "Laurentianum," ist eine Privatschule gewesen; sie hatte mit dem Staat nichts zu tun; es erklärt es sich, dass, nachdem die Schule 1908 aufgehoben wurde, der Direktor bereits vorher gestorben, u. die damaligen Lehrer im

Ausland verstreut sind, es mir unmöglich ist, "amtlich" nachzuweisen, dass ich diese Schule absolviert habe.

Auf Wunsch meiner Eltern habe ich in 1900 die staatliche Handelshochschule zu Antwerpen während etwa zwei Jahre besucht. Ich wurde dort immatrikuliert auf Vorzeige meines Reifezeugnis u. nach einem vorgeschriebenen Eintrittsexamen. Das wird bestätigt durch ein Certificat der Handelshochschule, das leider anstatt die offizielle Bezeichnung "humanité's anciennes", nur den geläufigen Ausdruck "humanité's complètes" gebraucht, der nicht zu verwechseln ist mit dem Ausdruck "humanité's modernes", worunter wir die "études od. humanité's professionnelles" verstehen.

Das Nichtvorhandensein des Reifezeugnisses erklärt sich dadurch dass es in Belgien keinen Wert mehr hat, sobald man an einer Hochschule od. Universität immatrikuliert wird, was ohne Weiteres berechtigt sich für die Examina zu melden. Ich habe erst seit

einem Monat erfahren dass es in Deutschland nicht so ist. Um mir einen Ersatz des Zeugnisses zu beschaffen, habe ich u. a. die Hilfe der Herren Generalverwalter der kgl. Museen zu Brüssel, van Overloop, Senator Alexander Braun, Direktor der Antwerpener Handelshochschule Dubois, Conservateur secretaire der kgl. Museen zu Brüssel Capart in Anspruch genommen, doch ist es Ihnen unmöglich gewesen das fehlende Zeugnis einer aufgehobenen Privatschule zu ersetzen.

Ich erlaube mir, Sie daran zu erinnern, dass, nach einer Empfehlung von Hn Capart bei H. Prof. Schäfer (wor auf Sie anstatt des Hn. Professors antworteten) ich mich entschloss zwei Jahre in Berlin zu verbringen mit dem ausdrücklichen Zweck, mich zum Doktorexamen zu melden. Es stand mir vorher noch die Möglichkeit frei, zwei Jahre in Aegypten zu verbringen. Sie sehen welchen Schaden ich erleiden würde, da diese in Berlin zugebrachten Jahre für meinen praktischen Beruf als Museumsbeamte, nicht in dermassen nützlich konnten, wie ein Aufenthalt in Aegypten selbst.

ü. ich vieles Kolleg (wie Assyrisch, Hebräisch  
u. a.) hörte, das nur das Examen bezweckte.

Ich möchte Sie ergebendst bit-  
ten, eine möglichst baldige Erledi-  
gung dieser schwebenden Frage her-  
bei zu führen; meine Vorgesetzten  
in Brüssel, beten mich bereits, un-  
umgänglich meine Stellung als  
Direktorial-Assistent bei den kgl.  
Museen zu Brüssel, an zu treten.

Mit vorzüglicher Hochachtung,

Ihr sehr ergebener,

Ludw. Speleers.

An Herrn  
Geh. Reg. Rat Prof. Dr.  
Adolf Erman.  
Dahlem.